

Verabschiedung Dekan Jürgen Hacker in Feuchtwangen am 21.10.2017

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch allen. Amen.

(Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.)

Als Wort auf den Weg will ich Dir und Ihnen allen den 127. Psalm mitgeben, als kleine Ergänzung zu Deiner Predigt über die lebendigen Steine:

Psalmlesung

Liebe Gemeinde, lieber Jürgen,

Du hast mit Deinen Gaben und Fähigkeiten hier Kirche gebaut, zusammen mit den Menschen, in der Verantwortung vor Gott. Kirche und Gemeinde lebt vom Ineinander und Miteinander vieler lebendiger Steine. Jeder Stein trägt einen anderen Stein. Wir stützen einander in diesem geistlichen Haus. Manchmal müssen wir einander auch ertragen, denn diese Steine sind nicht ebenmäßig, sondern haben Ecken und Kanten.

Du hast dabei Dein Bestes gegeben, bis an die Grenzen Deiner Kräfte und das letzte halbe Jahr – glaube ich - auch über Deine Kräfte. Die Vakanzen und Herausforderungen der großen Gemeinde zu meistern, war schwierig. Aber Du hast es bewältigt, und Du hast Frieden geschlossen mit dem, was nicht so war, wie Du es Dir gewünscht hättest. Das ist schön.

Du verabschiedest Dich von den Menschen in und um Feuchtwangen, von den Kollegen und Kolleginnen des Dekanekapitels, die Dir längst Freunde und Freundinnen geworden sind. Von einer liebenswerten Stadt, in der Du gerne gelebt hast die letzten 6 ½ Jahre, von den schönen Kirchen in Feuchtwangen und dem legendären Kreuzgang und seinem Theater. Von einem Pfarrhaus mit Ost- und Westflügel, je nach Jahreszeit zu bewohnen und voller Bücher. Von den Pralinen aus der Confiserie nebenan, von Mitarbeitenden, die gerne mit Dir zusammengearbeitet haben. Viele sind Dir freundschaftlich verbunden.

Du wirst geschätzt als fleißiger Kollege, als zugewandter Seelsorger, als guter Prediger, als Mensch mit viel Witz und Humor. Deine Geschichten aus dem Pfarrhaus in Weißenbronn oder vom Besuch bei der Schulfreundin, der Du ein Lied komponiert hast, werden mir in Erinnerung bleiben. Wir alle haben uns bei Deinen Erzählungen gekringelt vor Lachen. Du bist ein aufmerksamer Kollege und Freund, ein fundierter lutherischer Theologe, ein hervorragender Historiker und Kirchengeschichtler. Und Du bist immer nahe bei den Menschen, kontaktfreudig, unterhaltsam, mit einem offenen Ohr und einem offenen Herzen für die Menschen.

So danken wir Dir und Gott für Deinen Dienst in Feuchtwangen. Für alles, was Du geschafft, entwickelt und angestoßen. Vieles, was Du geleistet hast, geschah auch im Verborgenen, nicht alles im Dienst eines Pfarrers liegt vor Augen. Manches von dem, was Du gesät hast, wird erst jetzt aufgehen und später Frucht bringen. Gott wird gewiss seinen Segen dazugeben. *Denn wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.*

Du hast in Bayreuth eine große Aufgabe vor Dir mit viel Verantwortung und unterschiedlichsten Aufgaben. Achte gut auf Dich und Deine Kräfte. Erhalte Dir Deinen Humor und bewahre Dir Dein

Gottvertrauen. Denn: *es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen, denn seinen Freunden gibt der Herr es im Schlaf.*

Als lebendiger Stein bist auch Du eingefügt in den geistlichen Bau des Reiches Gottes:

Wir sind nicht die ersten und nicht die letzten Steine an diesem Bauwerk. Wir lassen uns auf ein Fundament setzen, das wir selber nicht gelegt haben. Wir werden in ein Haus eingefügt, das wir nicht vollenden werden. Das entlastet.

Gott selber ist der Bauherr und der Architekt dieses geistlichen Hauses. Er hat den Plan dafür. Er bringt alles zurecht und setzt jeden und jede an die richtige Stelle. An Gottes Segen ist alles gelegen. Der krönende Schlussstein – Jesus Christus - ist eingefügt.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wacht der Wächter umsonst. All unserem Tun und Machen ist eine Grenze gesetzt. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott die Wacht hält über den Dekanatsbezirk Feuchtwangen und Bayreuth, über Deinen Ausgang und Eingang, lieber Jürgen.

Mit Deiner Berufung zum Dekan und Pfarrer in Bayreuth übernimmst Du neue Aufgaben. Dafür geben wir Dich frei von den dienstlichen Verpflichtungen in diesem Dekanatsbezirk und der Gemeinde Feuchtwangen.